

Bernd Ottnad: Kanzleramt und Kanzler

Das Kanzleramt des Hochstifts Konstanz war bis vor wenigen Jahren so gut wie unerforscht. Durch die heillose Zertrümmerung des Hochstiftischen Archivgutes (vgl. meinen Beitrag Ottnad 1974, LV 2.6) waren Sachakten – sofern überhaupt je geführt – bis auf wenige Einzelstücke untergegangen. Von den zu erwartenden etwa 37 oder 38 Bestellungen und ca. 270 Wiederholungsbestellungen (= jährliche Erneuerungen des Dienstvertrags) konnten nur noch acht(!) aufgespürt werden. Im Zuge meiner 1958 einsetzenden Forschungen mußten daher folgende Unterlagen zugezogen werden:

Archivalien:

Zahlreiche Urkundenbestände der baden-württembergischen Staatsarchive Karlsruhe, Ludwigsburg und Stuttgart; die Protokollserien des Domkapitels 1487 – 1799 (GLAK 61/7240 – 7297 = 1532 – 1799; für die Jahrgänge 1487 – 1526 wurde die Bearbeitung von Krebs 1952 – 59, LV 1, zugezogen), die Protokolle des zu Anfang des 15. Jahrhunderts entstandenen bischöflichen Rates, erhalten nur 1566 – 1687 (GLAK 61/7323 – 7340) sowie des Geistlichen Rats 1594 – 1806 (EAF Ha 207 – 272).

Literatur:

Urkunden- und Regestenwerke aus dem Gebiet der ehemaligen Diözese Konstanz; Matrikeln deutschsprachiger, italienischer und französischer Universitäten sowie einschlägige prosopographische Nachschlagewerke, insgesamt ca. 150 Titel.

Aus unzähligen marginalen Hinweisen aus archivalischen und publizierten Quellen entstanden Kurzbiographien der 37 von vermutlich 38 Kanzlern, die das 1458 – 1802 bestehende Kanzleramt bekleideten, bestimmt für den vor Drucklegung stehenden Band 1/2 der *Helvetia Sacra*: Das Bistum Konstanz, das Erzbistum Mainz, das Bistum St. Gallen.

Eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse bietet mein Beitrag Ottnad 1985 (LV 5). Auf diese grundlegenden Ausführungen, reich belegt mit Quellen- und Literaturangaben, wird hier grundsätzlich verwiesen.

Bernd Wunder: Der Bischof im Schwäbischen Kreis

Literatur:

H.-G. Borck: Der Schwäbische Reichskreis im Zeitalter der französischen Revolutionskriege (1792 – 1806). 1970.
E. Langwerth von Simmern: Die Kreisverfassung Maximilians I. und der

schwäbische Reichskreis in ihrer rechtsgeschichtlichen Entwicklung bis zum Jahre 1648. 1896.

A. Laufs: Der Schwäbische Kreis. 1971.

Moser 1970 (LV 5).

Reinhardt 1966 (LV 2.3).

P.-Ch. Storm: Der Schwäbische Kreis als Feldherr. 1974.

A. Vann: The Swabian Kreis. 1975.

B. Wunder: Frankreich, Württemberg und der Schwäbische Kreis während der Auseinandersetzungen über die Reunionen 1679 – 1697. 1971.

B. Wunder: Die Kreisassoziationen 1672 – 1748. In: ZGO 128, 1980, S. 167 – 266.

Frank Göttmann:

Der Bischof und die Fruchthandelspolitik des Schwäbischen Kreises

Anmerkungen:

¹ Zu den Zusammenhängen zwischen ostschweizerischer Gewerbe- und Bevölkerungsentwicklung und Getreidehandel vgl. meine Arbeit *Getreidemarkt am Bodensee*. Habil.-Schr. Konstanz 1985, S. 392 ff.

² Allgem. zum Schwäbischen Reichskreis vgl. den Beitrag von Bernd Wunder in diesem Band.

³ Zur agrarischen Einkommensbasis des Fürstbistums vgl. den Beitrag von Petra Sachs in diesem Band.

⁴ F. Göttmann: Winkelmärkte und Winkelhäfen. In: Konstanzer Blätter für Hochschulfragen 96, 1987, S. 54 – 69, hier S. 56; vgl. auch Karte.

⁵ Ebd. Vgl. H. Schmid: Das Unteruhldinger Markt- und Schiffahrtsrecht. In: SVGB 105, 1987, S. 39 – 63, hier S. 46 f.

⁶ Zu diesen vgl. den Beitrag von Werner Kundert in diesem Band.

⁷ Göttmann 1985 (Anm. 1), S. 272.

⁸ So P.-Ch. Storm: Der Schwäbische Kreis als Feldherr. 1974, S. 145.

⁹ Storm S. 163.

¹⁰ Storm S. 158 ff. J. A. Vann: The Swabian Kreis. 1975, S. 79 f. H.-G. Borck: Der Schwäbische Reichskreis im Zeitalter der französischen Revolutionskriege. 1970, S. 48.

¹¹ Kreispatente 1740 Juli 26, Art. 3; 1741 Mai 30; Patente des Kreisabschreibamtes 1744 Juni 1; 1770 Nov. 1. – Alle hier zitierten Kreispatente in HSAS C 9 Bü 38.

¹² Patente 1698 Okt. 8; 1709 Jan. 12; 1713 März 4; 1713 Juni 10 (laut Kreispatent 1713 Sept. 26); 1738 Sept. 30; 1744 Juni 19; 1749 Nov. 22; 1758 Aug. 5; 1770 Nov. 29; 1789 Okt. 29.

¹³ Vgl. z.B. Handakten und Korrespondenzen des österreichischen Beamten v. Landsee 1734 – 1743 (StA KN C 1/132, 139, 141 u. 146).

¹⁴ Auf deren bisher in diesem Zusammenhang kaum beachtete und

- erforschte Rolle weist A. v. Reden-Dohna: Reichsstandschaft u. Klosterherrschaft. 1982, S. 16 f. hin.
- ¹⁴ Vann 1975 (Anm. 10), S. 46 f. u. 53. Reden-Dohna 1982 (Anm. 14), S. 39.
- ¹⁵ A. Laufs: Der Schwäbische Kreis. 1971, S. 15.
- ¹⁶ F. Göttmann: Kreuzschiffe auf dem Bodensee. In: SVGB 106, 1988.
- ¹⁷ Storm 1974 (Anm. 8), S. 150 ff. u. 51 ff.
- ¹⁸ So K. S. Bader: Der Schwäbische Kreis in der Verfassung des Alten Reiches. In: Ulm u. Oberschwaben 37, 1964, S. 9 – 24, hier S. 16; vorsichtiger Storm 1974 (Anm. 8), S. 151 f.; vgl. auch J. J. Moser: Crays-Verfassung. 1773, ND 1967, S. 426.
- ¹⁹ Vann 1975 (Anm. 10), S. 244.
- ²⁰ Patent des Kreisausschreibamtes, 1699 Nov. 4.
- ²¹ Vann S. 244 macht dazu sehr unklare Angaben.
- ²² Relation von Landsees an den Kaiser sowie ksl. Reskript an diesen, 1733 Aug. 17 u. Sept. 19 (STA KN C I / 131 u. 132). – Nachweis der Konferenzen im Anhang.
- ²³ Siehe Anhang.
- ²⁴ Storm 1974 (Anm. 8), S. 144.
- ²⁵ Göttmann 1988 (Anm. 17).
- ²⁶ Ebd.
- ²⁷ Vgl. Konferenz-Protokoll 1734 Feb. 20 und Patente 1733 Nov. 24 und 1734 Jan. 15.
- ²⁸ Darauf wird im Konferenzprotokoll vom 20. Feb. 1734 und im Fruchtpatent vom 12. Nov. 1734 Bezug genommen.
- ²⁹ Nachweise bei Göttmann 1985 (Anm. 1), S. 356 ff.
- ³⁰ Borck 1970 (Anm. 10), S. 106 und passim.
- ³¹ Anhang. – Vgl. auch Borck S. 114 f.
- ³² Fruchtpatent 1739 Aug. 29, Art. 18 u. 20; 1741 Mai 30, Art 3 u. 5. Konferenz der Bodenseestände. 1740 Dez. 14. Ziffer 6.
- ³³ Fruchtpatent 1738 Nov. 12, Art. 10, 1739 Aug. 29, Art 7. Fruchtpatent 1739 Okt. 14, Art. 7. – Beispiele für derartige Rapporte GLAK 83 / 1384 u. 1461. Vgl. auch STA Überlingen Ratsprot. 1793 Nov. 14.
- ³⁴ Z. B. Konferenzbeschuß 1795 Juli 10. Art. 6.
- ³⁵ Göttmann 1988 (Anm. 17).

3. 1698 Okt. 15 Meersburg Bst. Konstanz, Überlingen u.a.
 4. 1698 Dez. 16 Meersburg Bst. Konstanz u.a.
 5. 1699 Apr. 19 Meersburg Bst. Konstanz, Überlingen u.a.
 6. 1699 Okt. 1 Ravensburg Bst. Konstanz, Überlingen u.a. „Fruchtkonvent des Oberen Kreisviertels“
 7. 1700 Aug. 27 Meersburg Bst. Konstanz, Überlingen u.a.
 8. 1702 Nov. Meersburg Bst. Konstanz, Überlingen, Gft. Fürstenberg-Heiligenberg u.a.
 9. 1723 Jan. 18 Meersburg Bst. Konstanz, Überlingen u.a.
 10. 1726 Mai 2 Meersburg Bst. Konstanz, Gft. Montfort-Tettnang, Überlingen, Lindau, Buchhorn, Radolfzell
 11. 1728 Nov. 15 Konstanz Konstanz, Überlingen, Lindau, Buchhorn, Bregenz, Radolfzell
 12. 1733 Aug. 6–8 Meersburg Bst. Konstanz, „Viertels-Konferenz“, Überlingen, Ravensburg, von Landsee (OÖ), Reichsritter Kanton Donau, Hegau und Neckar u.a.
 13. 1734 Feb. 20 Meersburg Bst. Konstanz, Gft. Fürstenberg-Heiligenberg (zgl. für Gft. Montfort-Tettnang), Überlingen, Lindau
 14. 1739 Nov. 28 Meersburg Bst. Konstanz, Gft. Montfort-Tettnang, Gft. Fürstenberg-Heiligenberg, Überlingen, Lindau (zgl. für Buchhorn)
 15. 1740 Dez. 14 Meersburg Bst. Konstanz, Gft. Fürstenberg-Heiligenberg, Überlingen, Gft. Montfort-Tettnang, Lindau, Buchhorn; dazu als Unterzeichner lediglich eines Teiles des beschlossenen Rezesses: Reichsstifter Salem und Weingarten, Ravensburg, Wangen, Pfullendorf
 16. 1749 Dez. 23 Meersburg Bst. Konstanz, Gft. Montfort-Tettnang, Lindau, Gft. Fürstenberg-Heiligenberg, Buchhorn, vermutlich auch Überlingen
 17. 1758 Sept. 15 Meersburg Bst. Konstanz, Gft. Montfort-Tettnang, Überlingen, Buchhorn, Gft. Fürstenberg-Heiligenberg, Lindau

Anhang:

Fruchthandelskonferenzen der ausführberechtigten Stände am Bodensee sowie des Oberen Kreisviertels*

Datum	Ort	Teilnehmer
1. 1675 Dez.	Stockach	OA Nellenburg, Konstanz, Radolfzell, Überlingen
2. 1693 Juli 3	Meersburg	Bst. Konstanz, Überlingen u.a.

18. 1770 Okt. 13	Meersburg	Bst. Konstanz, ausfuhrberechtigte Stände, vö. Oberämter Nellenburg und Altdorf	Weitere Teilnehmer zu Pkt 24	Memmingen, Lindau, Ravensburg, Pfäffendorf, Buchhorn sowie Stadt Meersburg
19. 1770 Nov. 23	Meersburg	Bst. Konstanz, Gft. Fürstenberg-Heiligenberg, Gft. Montfort-Tettnang, Lindau, Konstanz, Überlingen, Buchhorn, Radolfzell	<i>Anmerkung zum Anhang:</i>	
20. 1773 Aug. 3	Meersburg	Bst. Konstanz, Gft. Fürstenberg-Heiligenberg, Gft. Montfort-Tettnang, Überlingen, Lindau, Buchhorn, Radolfzell	* StA Überlingen XXXIX / 940, 941, 963, 967 (Nr. 1, 11, 15 – 17, 20, 22 – 24) u. Ratsprot. 1693 Juli 3, 1698 Dez. 15, 1699 Apr. 19, 1699 Sept 28, 1700 Aug. 26, 1702 Nov. 29, 1723 Jan. 11 (2, 4 – 9). GLAK 82 / 403, 1381, 1734 u. 225 / 395, 545 (3, 10, 13, 14, 18, 19, 21). StA KN C 1 / 131, 132 (12).	
21. 1789 Nov. 23/24	Meersburg	Bst. Konstanz, Überlingen u.a.; insgesamt 30 Gesandte verschiedener Herrschaften		
22. 1793 Dez. 19	Meersburg	einberufen in Absprache zwischen Bst. Konstanz und vö. Regierung. Teilnehmer: Fürsten: Österreich, Bst. Konstanz, Schwarzenberg, Fürstenberg, Liechtenstein; Grafen: Zeil und Königsegg- Rodenfels; Reichsstifter: Salem, Ochsenhausen, „id. noch eines“; Reichsstädte: Überlingen, Buchhorn, Lindau, Memmingen, Rottweil; außerdem Bevollmächtigte der 13 Schweizer Kantone	<i>Eberhard Achtermann: Das Hofleben</i>	
23. 1795 Juni 16	Meersburg	Bst. Konstanz, Stift Weingarten, Stand Altshausen und Mainau (beide Deutschordnen), Herrschaft Tettnang (jetzt österr.), Überlingen, Lindau, Buchhorn	<i>Quellen:</i> Staatsarchiv Sigmaringen, Stauffenberg-Archiv, Dep 38.1, A1 Nr. 2 Fürstl.-Waldburg-Zeil'sches Gesamtarchiv auf Schloss Zeil, Ratzenrieder Archiv Ra 680 – Ra 794 StA Meersburg, IV 2.303, VI 1.626 GLAK 48/5631; 48/5634; 82-242; 82-420; 82-428; 82-482; 82-893	
24. 1795 Juli 10	Meersburg	Bst. Konstanz, Gft. Sigmaringen, Fst. Fürstenberg, Gft. Zeil-Zeil, Gft. Königsegg- Aulendorf, Stift Salem, Stand Altshausen, Stifter Weingarten, Ochsenhausen und Schussenried, Gft. Waldsee, Gft. Bregenz, Reichsstädte Biberach, Überlingen,	<i>Literatur:</i> Achtermann 1985 (LV 3.29). Glaserhäusle, Meersburger Blätter für Politik und Kultur, seit 1980, mit verschiedenen Beiträgen zu Gessinger, zur Geschichte des Hochstifts im 18. Jahrhundert und den Fürstbischoßen Stauffenberg und Damian Hugo von Schönborn.	

Hermann Schmid: Herren- und Bettelklöster im Hochstift

Gedruckte Quellen und Literatur:

A. Allgemeine:

F. L. Baumann: Die Territorien des Seckreises 1800. Karlsruhe 1894.
Gründliche Behauptung der hohen Landes-Obrigkeit, welche denen
löbl. regierenden eydgnössischen Orthen über die in der Grafschaft
Baden und im Thurgäu belegene bischöflich-costantzische Privat-Ämter
und Güter unstreitig zustehet. 1713.
(J. W. Schmidt/P. Wund): Geographisch statistisch topographische